

Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums
der Diakonie Stetten e.V.



Leonie Fürst -

**Widerstand gegen die Ermordung von Menschen mit
Behinderung in der NS-Zeit**

Zeit: Dienstag, 3. Dezember um 17 Uhr

Ort: Bürgerhaus Kernen-Rommelshausen

Leonie Fürst hat vor ungefähr hundert Jahren gelebt.
Sie war Ärztin in der Diakonie Stetten.

Leonie Fürst hat Bewohner

vor den National-sozialisten gerettet.
Die Bewohner sollten in Grafeneck getötet werden.
Leonie Fürst hat das verhindert.
Das war sehr mutig.

Die Diakonie Stetten hieß damals
Heil- und Pflege-anstalt Stetten.
Damals hat in Deutschland diese Partei regiert:
National-sozialistische Deutsche Arbeiter-partei.
Die Abkürzung dafür ist: NSDAP.
Der Chef von dieser Partei war Adolf Hitler.
Die Mitglieder von der Partei heißen: National-sozialisten.
Eine Abkürzung davon ist: NS.
Oder: Nazis.

Die National-sozialisten haben
furchtbare Verbrechen begangen.
Zum Beispiel:
Sie haben viele Menschen mit Behinderung getötet.

Am 3. Dezember findet eine Veranstaltung
über Leonie Fürst statt.
An der Veranstaltung nehmen Thomas Stöckle
und Kathrin Bauer teil.
Thomas Stöckle und Kathrin Bauer arbeiten
in der Gedenkstätte Grafeneck.
Sie sind Wissenschaftler.
Kathrin Bauer schreibt gerade eine Arbeit
über Leonie Fürst.

Sie erzählt bei der Veranstaltung,
was sie über Leonie Fürst herausgefunden hat.
Danach gibt es eine Diskussion.

In Grafeneck sind über 10 Tausend
Menschen mit Behinderung ermordet worden.
An der Gedenk-stätte kann man etwas
über diese Verbrechen lernen.
Und man kann sich an die Opfer erinnern.



Die Veranstaltung kostet **nichts**.

